

# Rauf - Runter

## (Funiculì – Funiculà)

Neapolitanischer Text: Peppino Turco †1903

Deutscher Text nach Übersetzung: Peter Paul G. Müller

Musik: Luigi Denza †1922

- Gemafrei –

Ich war dort o-ben ge-stern A-bend, Ni-na; Du weißt ja wo?

Du weißt ja wo?

Dein Herz, so un-dank-bar kann mich nicht krän-ken hoch auf dem Berg,  
hoch auf dem Berg.

Wo Feu-er bro-delt, a-ber wenn ihr flieht, läßt, es euch in Ruh',  
es euch in Ruh'!

Es läuft nicht hin-ter-her, es macht nicht mü-de hin-auf-zu-schau'n,  
hin-auf- zu-schau'n.

### Refrain

Fahr'n wir, fahr'n wir, auf den Berg hin-auf.

Fahr'n wir, fahr'n wir, auf den Berg hin-auf.

Fu-ni-cu-li, fu-ni-cu-là, fu-ni-cu li, fu-ni-cu-là.

Fahr'n wir auf den Berg, ja fahr'n wir auf den Fahr'n Berg hin-auf.

### 2. Strophe

Wir fah-ren von der Er-de in die Ber-ge ganz oh-ne Müh',  
ganz oh-ne Müh'.

Man sieht bis Frank-reich, Pro-ci-da und Spa-nien; ich seh' nur Dich!  
Ich seh' nur Dich!

Ge-zo-gen mit dem Sei-le ganz nach o-ben, ge-sagt, ge-tan,  
ge-sagt, ge-tan.

Wir fah-ren plötz-lich wie der Wind zum Him-mel; wir fah-ren rauf,  
wir fah-ren rauf.

### 3. Strophe

Der Kopf ist schon ver-chwun-den, mei-ne Schö-ne; der Kopf ist weg!  
Der Kopf ist weg!

Er ist ver-schwun-den und zu-rück-ge-kom-men; er ist noch da!  
Er ist noch da!

Der Kopf dreht sich im Krei-se im-mer schnel-ler um Dich her-um,  
um Dich her-um.

Das Herz singt im-mer nur die ei-ne Phra-se: Hei-ra-te mich!  
Hei-ra-te mich!